

Shiro to Kuro

Tyki/Kanda Allen/Lavi

Von Ygritte

Kapitel 7: 6. Top die Wette gillt

Kanda saß an dem großen Tisch im Essenssaal des Anwesens von Tykis Freund Benjamin. Nachdem der Herr des Hauses extra für Kanda eine Führung gemacht hatte, hatten sie sich hier her begeben, da es Teezeit war. Er wusste schon, warum er dieses ganze Reiche-Leute-Getue nicht leiden konnte. Man musste sich einfach an viel zu viel halten, doch er tat es, nur damit Tyki sah, dass er genauso gut schauspielern konnte wie er. Er achtete wirklich auf alles. Das er die Teetasse richtig hielt, und auch so alles stimmte. Benjamin glaubte echt, Kanda wäre eine Frau, und wie Kanda an seinen Blicken merkte, auch noch eine recht hübsche. Während Tyki mit Ben redete, hielt Kanda sich zurück und hörte einfach nur zu. Es war eigentlich recht interessant. Mit einem sanften Lächeln sah er zu Tyki, als dessen Freund die verhängnisvolle Frage stellte.

„Wie habt ihr euch kennen gelernt Tyki?“ fragte Ben. Innerlich lachte Kanda. Jetzt war er gespannt, was der Noah der Lust sich da aus den Fingern saugte, und welche Rolle er nun spielen würde. Ach ja, das Leben war schön, wenn man überlegen schien. Gespannt wartete er auf die Antwort des Noahs und trank dabei weiter ruhig den Tee und aß sein Stück Kuchen. Obwohl er kein Süßes mochte, schmeckte ihm dieser Schokoladenkuchen sehr.

Bei der letzten Frage nahm Tyki einen besonders großen Schluck des schwarzen Tees, der sicher der teuersten Marke angehörte und senkt die Tasse schließlich. „Nun“ begann er: „das ist eigentlich eine recht lange Geschichte. Aber ich fasse mich kurz. Sie wurde aus Japan her verschleppt, mein ehrenwerter Bruder fand sie vor einigen Jahren und schickte sie in die besten Internate.“ Er sah Kanda lächelnd an. In seinen Gedanken tanzte ein Chibityki um einen an einen Materpfahl festgebundenen Kanda. „Und wer weiß, vielleicht heiraten wir dieses Jahr noch, nicht war Schatz?“ fragte er liebevoll und lächelte sanft. //Du wolltest spielen und das hast du nun davon// wie oft er dies heute schon gedacht hatte. „Wir sind ein sehr glückliches Paar und wir freuen uns schon sehr darauf.“ Um seine Worte zu bekräftigen küsste er Kanda kurz aber innig. Jetzt kam es auf das bisschen auch nicht mehr an und notfalls würde Benjamin eben rein „zufällig“ an einem Herzinfarkt sterben.

Kanda verschluckte sich bei dem Wort heiraten an seinem Kuchen. Wie bitte? Das war ihm neu. Gerade als er was sagen wollte, küsste der Noah ihn dann auch schon. ZU Kandas eigenem verwundern, störte ihn das aber weniger, nein, er erwiderte den Kuss

sogar etwas. Als Tyki sich löste sah er verlegen weg. Er war ganz rot im Gesicht geworden. Was zum Teufel ging hier denn nur ab? Warum benahm er sich so... Färbte das Kostüm auf seinen Charakter ab? So war das nicht geplant gewesen, und dafür würde der Noah zahlen. Benjamin freute sich natürlich für seinen Freund und gratulierte, während Kanda ihm am liebsten Mägen durch den Leib jagen würde, doch dieses hatte er in seinem Zimmer gelassen, was ihm erst aufgefallen war, als sie hier angekommen waren. Aber okay, Tyki wollte spielen? Das konnte er auch. Er sah, nachdem er sich beruhigt hatte zu Benjamin und meinte lächelnd. „Ja, mein Schatz Tyki hat schon unsere ganze Familie geplant“ Er sah zu Tyki. „Was hältst du davon, wenn Benjamin-san Pate eines unsere zukünftigen Kinder wird Tykilein~?“

Tyki sah ihn entschuldigend an: „Das tut mir leid, aber wie du weißt sind diese Dinge meiner Familie vorbehalten. Du weißt doch wie sehr sich Road schon darauf freut. Benjamin hat natürlich Verständnis für.“ Er sah den Bekannten an und ließ seine Noahkraft für einen Moment wirken, sodass dieser zustimmte. Damit wollte er Kanda zugleich demonstrieren, dass er ihn keines falls unterschätzen sollte. Er brauchte nicht die Tease um gefährlich zu sein, auch wenn er natürlich nicht vergaß dass der Exorzist auch ohne seine Waffe ein ernst zunehmender Kämpfer war. Dann erhob er sich und verabschiedete sich samt Benjamin zu einer Runde Poker. Die Damen pflegten ja eine Plauderunde über dies und das und natürlich wollte Tyki diese Erfahrung Kanda nicht nehmen. Er saß also zwei Stunden mit Benjamin und noch einem Nachbarn zusammen und amüsierte sich bei einer angenehmen Runde, die er allesamt für sich entschied.

Kanda saß angereizt in einem Nebenzimmer mit den beiden anderen Frauen. Gott, wie konnte man nur über solche Themen sprechen? Da wurde ihm übel von, so ein Mist aber auch. Noch schlimmer wurde es, als die Frauen shoppen wollten, während die Männer pokerten, aber Kanda lies sich, dem Schauspiel zu liebe, darauf ein und fuhr mit ihnen in die Stadt. Er war wirklich erstaunt, wie viele Kleider die Beiden innerhalb von 15 Minuten anprobieren konnten. Als er glaubte, dass es vorbei war, fingen die Frauen auf einmal an, Sachen für ihn auszusuchen. So hatten sie ihm schnell ein Ballkleid, ein Nachtkleid und ein ziemlich eng anliegendes sexy Kleid für Tagsüber (imaginäres 19.Jahrd *auf Mangaanfang hinweis xD*) Nach fast 2 Stunden, waren sie wieder am Anwesen, Kanda in dem sexy Kleid, da die Damen ihn gezwungen hatten, es anzuziehen. Nun saßen die 3 also im Salon, und warteten darauf, dass die Männer aufhörten zu spielen. //Bin ich froh, wenn die Nummer hier vorbei ist//

Nach einer Weile gesellten sich die Männer wieder zu den Frauen. Tyki tat so als ob Kandas Aufzug der normalste der Welt sei und verkniff sich ein spottendes Lachen, was ihm fast schon in der Kehle brannte. Irgendwann legte er einen Arm um Kanda, als die anderen gerade über eine Lokale Nachricht diskutierten, wie unwissend diese Menschen doch so waren. „Soll ich dir deinen größten Fehler verraten?“ flüsterte Tyki ihm ins Ohr. Er ließ ein paar Sekunden vergehen und streich ein paar Haarsträhnen beiseite. „Du hast nicht gesagt was du willst, wenn du gewinnst und nach den Spielregel heißt das nun, ich darf mir aussuchen was ich dir schenke.“ Daraufhin stand er auf und half Benjamin dabei ein Sofa zu verschieben. //Man, an solchen Tage wünschte ich mir, meine Freunde wären hier//; die Pokerrunden in den Mienen machten so viel mehr Spaß als hier mit diesen Snobs zusammen zu sein. Die wussten

zumindest was es hieß Spaß zu haben und worauf es im Leben wirklich ankam.

Als Tyki den Arm um ihn legte, störte es ihn schon gar nicht mehr, doch Tykis Kommentar tat es. Verdammt, er hatte wirklich vergessen, so etwas fest zu legen. Er sah Tyki dabei zu, als er Benjamin half und seufzte. Was hatte der Noah nur für ihn geplant? Er konnte sich denken, dass es vielleicht etwas peinliches, oder noch demütigender war, so wie er den Noah der Lust kannte. Aber da würde er ihm eine Strich durch die Rechnung machen und zwar ordentlich. Alles lies er auch nicht mit sich machen.

Er stand auf und ging an die frische Luft. Das brauchte er nun einfach. Gerade wusste er nicht was los war. Er war wohl zu sehr in seine Rolle verfallen, so schien es ihm zumindest. Er sah zu dem kleinen See der im Park des Anwesens war. Wie gerne würde er nun schwimmen, aber dann würde alles auffallen. Er seufzte. //Ich brauch ne Abkühlung, und zwar schnell//

Hoffentlich war Tyki bald fertig, und sie konnten weg hier. Das Adelsleben nervte ihn jetzt schon gewaltig, vorallem die 2 Frauen die ihm nachrannten. Wenigstens waren sie gerade nicht da, sondern taten was anderes. Er genoss die Ruhe, und bemerkte nichts mehr

„Was denn? Bist du etwa schon müde?“ Tyki tauchte lautlos neben Kanda auf und blicke ebenfalls zum See. „Wenn du schwimmen willst dann tu das nur. Die anderen sind bereits zum Abendessen gegangen. Ich habe uns entschuldigt, dass dir übel war und wir anschließend nach Hause gehen.“ Im nächsten Moment wechselte Tyki in seine Noahform und trug wieder die gleichen Sachen wie neulich, als sie sich in Portugal getroffen hatten. Diese Kleidung war einfach am angenehmsten. Er ließ den Exorzisten einfach stehen und ging ans Seeufer, wo er Barfuss sich etwas mit seinen Zehen in Sand grub. Er sah nachdenklich aus und blendete ganz aus, wo und mit wem er gerade war.

Kanda folgte dem Noah einfach, eigentlich ohne es wirklich zu registrieren und setzte sich neben ihn. „Ist es nicht gefährlich, wenn du in dieser Form hier sitzt?“ fragte und klang fast schon besorgt. Er sah den Noah an und bemerkte erst jetzt, die angenehme Ausstrahlung die von seinem Feind ausging. Er fühlte sich auf einmal so wohl, geborgen. Er musste sich eingestehen, dass Tyki ein gutaussehender Mann war, die Narbe an seinem Körper störten gar nicht. Er wusste nicht, wie er sich verhalten sollte, also blieb er ruhig und sah ins Wasser, auf die Spiegelung des Noah. //Verdammt... was ist nur mit mir los?// Er verstand seine eigenen Gedanken nicht mehr. Dieses warme Gefühl jedoch, tat ihm gut, es war, als wäre es etwas gewesen, das er ewig gemisst hatte. Er war nun doch ziemlich fertig von dem ganzen einkaufen mit den Frauen, und döste unbewusst ein, und lehnte sich dabei an den Noah der Lust, der neben ihm saß.

Tyki seufzte und nahm Kanda hoch. Jetzt schlief dieser Idiot auch noch tatsächlich ein. Mit einem Fingerschnipsen ließ er Roads Tür erscheinen und ging hindurch. Er kam direkt in Kandas Gemächern in dem Hauptquartier der Exorzisten heraus. Vorsichtig legte er den schwarzhaarigen aufs Bett und zog ihm das Kleid aus, alles was noch dazu gehörte und schminkte ihn sogar ab. Eigentlich konnte es ihm ja egal sein, ob jemand den Mann so sah oder nicht, aber irgendwie wollte er das nicht. Als er fertig war, packte er die Kleider zusammen und nahm die Tüten in die Hand. Er warf

einen letzten Blick auf den schlafenden Exorzisten, ehe er verschwand. Sein Ziel war das Zimmer der ältesten Noah, er war immer noch wütend auf sie. Also stürmte Tyki in ihr Zimmer und warf ihr das Kostüm vor die Füße. „Was sollte das?!“ wollte er wissen. Zwar gab er zu den Tag irgendwie genossen zu haben, aber dennoch, solche Spiele mochte er nicht, wenn er nichts von ihnen wusste.

Road saß mit einem Lolli auf einem der Sessel in ihrem Zimmer und grinste vor sich hin, als Tyki rein kam. „Was sollte was Tyki? Meinst du etwa, dass ich dir ne Freundin besorgt habe?“ sie kicherte. Ihr war heute einfach nach spielen, und Tyki war ihr Opfer. Sie hatte die Beiden den ganzen Tag beobachtet, und hatte irgendwie das Gefühl, dass Tyki den Exorzisten mit den langen haaren sehr mochte. Sie würde die Beiden sicher noch öfters zusammen führen. „Solltest du nicht zu deiner Verlobten gehen und warten bis sie aufwacht~“ Sie lachte. Wenn Tyki wüsste was Kanda gerade träumte. Sie hatte dem Japaner ein hübsches Geschenk als Traum da gelassen, um ihn etwas zu quälen. Aber das würde sie Tyki nicht erzählen, nur sie sollte wissen, was Kanda träumte. Road stand auf und ging um Tyki herum. Sie grinste fies. „Vielleicht hat dein Kandalein ja nen Albtraum~“ Oh ja, wie sie dieses Spiel liebte, und es wurde immer besser. Sie hatte heimlich Fotos gemacht wo Tyki Kanda küsste, und hatte sie dem Graf auf den Tisch gelegt, damit er sie sah, wenn er wieder kam, denn dann würde Tyki noch mehr verspottet werden. Ja, sie ärgerte ihren Onkel gerne.

Tyki kannte sie gut genug, um zu wissen dass sie etwas plante, aber da hatte sie ihre Rechnung ohne ihn gemacht. „Na und? Das interessiert mich nicht wirklich“ er ließ die Sachen auf dem Boden liegen und stolzierte hinaus. Sollte sie doch denken was sie wollte, alles heute war nur ein Schauspiel gewesen und wenn der Graf diese Sache wirklich glaubte, war dieser sehr viel dümmer, als wie Tyki ihn immer gehalten hatte. Laut warf er seine Zimmertüre hinter sich zu und ließ sich aufs Bett fallen. Warum ärgerte er sich überhaupt darüber? Der Noah wusste es wirklich nicht. Nach einer Weile schloss er die Augen und drehte sich zur Seite. Er war müde, irgendwie war doch alles etwas viel gewesen. Also entspannte er sich etwas und schlief ein. Jedoch träumte er die ganze Nachts rein gar nichts.

Im Gegensatz zu Kanda. Roads Traum hatte es in sich, und schnell war der Exorzist wach, schweißgebadet. Er war knallrot im Gesicht und keuchte. //Was war das eben? Was ist nur mit mir los?// Er sah sich um, und merkte, dass er wieder in seinem Zimmer war. Wie war er hier her gekommen? Hatte Tyki ihn hergebracht? Als er an Tyki dachte färbte sich sein Gesicht noch röter. „Verdammter Traum!“ fluchte er vor sich hin. Er stand auf und verzog sich ins Bad. Er brauchte das, um wieder runter zu kommen. Später musste er auf jeden Fall seine Bettwäsche noch wechseln, wobei er sicher war, heute könnte er nicht schlafen. Er lehnte sich zurück, und sah nach oben. „Wenigstens verabschieden hätte er sich können“ murmelte er. Er tat sonst immer auf Gentleman aber verabschieden konnte er sich nicht. Typisch Noah. Erschrocken drehte er sich um, als er etwas hinter sich knacksen hörte. Sauer sah er die Person an, die ihm gegenüber stand. „Was willst du hier?“ fragte er genervt. Road sah ihn an und lachte. „Nur spielen“

Tyki schnaubte. Da benutzen sie ihn doch wirklich als Babysitter. Eigentlich sollte der Noah mit Road ihre dummen Hausaufgaben erledigen doch diese war mal wieder verschwunden. Dummerweise war es ihm sehr wohl klar, wo sie sich sicher befand.

Also schlich er leise zu Kandas Zimmer und lauschte an der Tür. Er konnte die Stimmen der beiden hören, aber er verstand nicht was sie sagten. Das mochte er gar nicht, zumal er sich sicher war das sie wieder über ihn redeten und das wollte wissen. //ich würde sie töten, wären wir nicht verwandt// murrte er leise und lauschte weiter.

Kanda unterhielt sich mit Road, ja! Er unterhielt sich! Er wusste selbst nicht, wie daraus eine Konversation geworden war. Sie hatte ihn beim Baden genervt und dann war sie ihm auch noch in sein Zimmer gefolgt. Sie hatte alles mögliche zu seinem und Tykis gemeinsamen Tag gefragt, aber schien alles zu wissen. Irgendwie war es aber gut, dass er mit jemandem reden konnte, was los gewesen war, und Road hörte interessiert zu. Doch dann passierte es, und Road fragte etwas, dass Kanda nicht verkraftete. „Liebst du Tyki-Pet?“ fragte sie kichert. Kanda wurde schlagartig rot. Nein, so empfand er nicht für einen Mann, sicher nicht! Auch wenn er zugeben musste, dass Tyki schon recht gut aussah. Aber selbst wenn Kanda auf den Noah stehen würde, so war dieser eindeutig hetero, das hatte sich heute ja zu genüge gezeigt, und selbst mit femininen Zügen, Kanda war nun mal ein Mann.

„Selbst wenn... Er mag nur Frauen, also ist es sowieso egal“ meinte der Exorzist nur zu der jung Aussehenden, dennoch ältesten Noah. Diese grinste nur, denn sie hatte Tyki natürlich gleich bemerkt, als er zu lauschen anfang.